



Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V.

Mitglied im
Bundesverband
Deutscher
Gartenfreunde e. V.

Anschrift: Mielestraße 2 / Haus 1 Eingang C, 14542 Werder
Telefon: 03 32 7 - 741 111 0, **Telefax:** 03 32 7 - 741 112 0
E-Mail: info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de
Internet: www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de

BRANDENBURGER GARTENFLORA
Herausgeber: Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V.
Redaktion: Peter Salden, Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen
Telefon: (038374) 56 00 52
Handy: 0171/6 22 49 11
E-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

2. Januar (März)
3. Februar (April)
3. März (Mai)

Die Mitglieder des Landeskleingartenbeirates des Landes Brandenburg kamen am 21. November im Friedenssaal des Großen Waisenhauses in Potsdam zu ihrer zweiten Beratung im Jahre 2022 zusammen. Als Gäste begrüßte der Beiratsvorsitzende Fred Schenk die Bundestagsabgeordnete Sylvia Lehmann (SPD) und die Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg Dr. Doris Lemmermeier.

Zu Beginn der Beratung überreichten der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz Axel Vogel als Schirmherr und Fred Schenk als Vorsitzender des Gremiums dem Vorsitzenden des Bezirksverbandes Spremberg Frieder Beck die Berufungsurkunde in den Landeskleingartenbeirat. Gartenfreund Beck folgt auf Henry Brotzmann vom Kreisverband Cottbus-

Ungewissheit hält noch immer an

Von der Beratung des Landeskleingartenbeirates im November 2022

Stadt, der auf eigenen Wunsch ausgeschieden ist.

Minister Vogel bekennt sich zur Förderrichtlinie

Mit großer Spannung erwarteten die Gartenfreunde die Ausführungen von Axel Vogel zum Stand der Fortführung der Förderrichtlinie für das Kleingartenwesen im Land Brandenburg, die mit dem Jahresende 2022 abläuft. Der Bedarf nach För-

dergeldern ist ungebrochen, die Zahl der Förderanträge nahm im Vergleich zu 2021 spürbar zu, konstatierte der Minister und staunte, dass die Gartenfreunde im Gegensatz zu vielen anderen Förderrichtlinien die Gelder bis zum letzten Cent auch tatsächlich abrufen.

„In der mittelfristigen Finanzplanung 2023-25 unseres Hauses wurde diese Position jedoch mit 0 Euro veranschlagt, zudem erhielt mein Haus vom Finanzministerium die Auflage,

380 Millionen Euro einzusparen. Daher sahen wir zunächst keinen Weg, diese Richtlinie fortzuschreiben“, erklärte er das Dilemma.

Landtag beriet erst Mitte Dezember

Mittlerweile jedoch habe sich die Haushaltslage des Landes im Vergleich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanes verbessert, und die Fraktionen hatten die Möglichkeit, die Haushalte der einzelnen

Ministerien zu stärken. „Die Regierungsfaktionen haben sich in diesem Prozess für die Fortführung dieser Förderrichtlinie ausgesprochen, was fraktionsübergreifend – und das ist beileibe nicht immer so – von allen im Landtag vertretenen Parteien unterstützt wird.“

Mit dieser breiten Basis wurde am 21. November im Haushaltsausschuss darüber beraten, ob 2023 und 2024 jeweils 250.000 Euro für die Förderung des Kleingartenwesens zur Verfügung gestellt werden sollen. „Die Chancen stehen sehr gut, dass das Votum positiv ausfallen wird“, meinte der Minister. Ein Ergebnis dieser Debatte lag dem Landesverband bis zum Redaktionsschluss für diese Ausgabe (10. Dezember) jedoch noch nicht vor. Somit mussten die Gartenfreunde bis zur 77. Sitzung des Landtags (Fortsetzung auf Seite II)



Fred Schenk und Minister Axel Vogel gratulierten Frieder Beck (v.l.) vom BV Spremberg zur Berufung in den Beirat.



Wenn der Vorsitzende des Landeskleingartenbeirates Fred Schenk die Glocke zum Sitzungsauftritt schwingt, nimmt sich auch Minister Axel Vogel (M.) zurück.

FOTOS: PS



Der Landesklingartenbeirat beriet am 21.11.2022 im Friedenssaal des Großen Waisenhauses in Potsdam. MdB Sylvia Lehmann warb dabei für eine Veranstaltung der SPD-Bundestagsfraktion zum Kleingartenwesen im I. Quartal 2023.

(Fortsetzung von Seite I) am 14./15. Dezember 2022 (nach Redaktionsschluss für diese Ausgabe) hoffen und bangen, denn unter Tagesordnungspunkt 1 wollten die Abgeordneten über das Haushaltsgesetz 2023/24 letztmalig diskutieren und dann auch abstimmen.

Fred Schenk appellierte an die Abgeordneten in der Runde, für diese Richtlinie ihr ganzes Herzblut aufzuwenden, „denn aus Sicht des Kleingartenwesens stellt diese Förderrichtlinie ein Novum dar und ist für das Land Brandenburg ein Alleinstellungsmerkmal“.

Breite Mehrheit für die Fortschreibung

„So groß ist die Summe für das Kleingartenwesen im Vergleich zu anderen Haushaltspositionen doch gar nicht“, versuchte MdL Thomas Domres (Die Linke) die Bedenken der Gartenfreunde zu zerstreuen. „Auch ich will Sie beruhigen, denn der Antrag wird von allen fünf Fraktionen unterstützt und wird durchgehen“, bekräftigte auch MdL Sarah Damus (Bündnis 90/Die Grünen). „Eine Einstimmigkeit wie bei diesem Antrag gibt es im Landtag nicht so oft“, bekräftigte sie.

Fred Schenk empfahl den Mitgliedsverbänden, für den „positiven Fall der Fälle“ mögliche Förderprojekte

Fibel erklärt die Kleingartenregeln

Von der Beratung des Landesklingartenbeirates im November 2022

bereits vorzubereiten und in der Schublade zu haben, damit eine Antragstellung dann ohne jeden Zeitverzug erfolgen kann.

Kleingartenfibel hilft Neubürgern

Auf eine „spannende Reise“ blickte die Integrationsbeauftragte Dr. Doris Lemmermeier zurück, denn gemeinsam mit dem Landesverband wurde eine

Kleingartenfibel erarbeitet, die Migranten in sechs Sprachen das Kleingartenwesen erklärt und erläutert, welche Voraussetzungen sie zur Übernahme eines Pachtgartens erfüllen müssen. „Es war recht kompliziert, für die Neankömmlinge die Thematik Kleingarten in einfache Worte zu fassen“, gestand sie. „Über den Jahreswechsel soll die Broschüre erscheinen und an die LV-Mitgliedsverbände

verteilt werden. Auch dieses Heft ist ein Ergebnis unserer intensiven Zusammenarbeit“, fasste Martina Otto als zuständige Mitarbeiterin des MLUK zusammen. „Wir haben in den vergangenen 20 Jahren viele Dinge geschaffen, mit denen wir auf das Kleingartenwesen aufmerksam gemacht haben und die von Brandenburg aus als gute Beispiele in ganz Deutschland angewendet werden können.“ ps



MLUK-Mitarbeiterin Martina Otto (l.) verwies auf die zahlreichen Aktivitäten des Landes Brandenburg speziell zur Unterstützung des Kleingartenwesens.

FOTOS: PS



Die 22 Auszeichnungen in Gold, Silber und Bronze sind nun vergeben! Am 19. November 2022 fand die Preisverleihung und Abschlussveranstaltung des diesjährigen Bundeswettbewerbes „Gärten im Städtebau“ in Berlin statt. Sieben Gold-, neun Silber- und sechs Bronzemedailles wurden verliehen. Zusätzlich gab es insgesamt 31.200 Euro Preisgeld. Die Auszeichnungen würdigen besondere soziale, ökologische und städtebauliche Leistungen der Kleingartenvereine. Das Motto in diesem Jahr lautete: „Kleingärten: Stadtgrün trifft Ernteglück“.

„Die über eine Million Kleingärten in Deutschland sind für ihre Besitzerinnen und Besitzer, für ihre Pächterinnen und Pächter ein wichtiges Refugium. Nicht nur in Zeiten einer Pandemie sind die Gärten ein Ort der Erholung und des Durchatmens. Sie bieten vielen Menschen nach Feierabend und am Wochenende die Möglichkeit, ein eigenes Stück Natur gestalten und sich mit eigenem Obst und Gemüse versorgen zu können. Damit tragen die über fünf Millionen Gärtnerinnen und Gärtner zur Artenvielfalt, zum Klimaschutz, zur Begrünung von Städten und damit zur Steigerung der Lebensqualität bei. Der Bundeswettbewerb macht dies deutlich. Ich freue mich sehr darüber, dass wir dabei unterstützen können, das Engagement, die Leidenschaft und die Innovationsfähigkeit dieser vielen Gärtnerinnen und Gärtner in den Vordergrund zu rücken“, so die Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Klara Geywitz.

„Der 25. Bundeswettbewerb machte einmal mehr deutlich, dass Kleingarten-

Die besten KGV wurden gekürt

25. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ fand seinen Abschluss

anlagen ihren Zweck innerhalb dicht besiedelter Städte ebenso erfüllen wie im ländlichen Raum. Während der elftägigen Reise zeigte sich eindrucksvoll, wie wandlungs- und anpassungsfähig das Kleingartenwesen auf diverse gesellschaftliche Herausforderungen reagiert“, erklärte Dirk Sielmann, Präsident des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde. „In vielen der am Wettbewerb beteiligten Kommunen ist erkannt worden, dass es unabdingbar ist, das Kleingartenwesen in der aktuellen Zeit des Wandels zu fördern und zu unterstützen.“

Alle vier Jahre lassen die Bundesregierung und der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. (BDG) die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner zur Meisterschaft antreten. Eine Fachjury nimmt alle Finalisten vor Ort genau unter die Lupe und beurteilt deren Leistungen anhand von Kriterien, wie städtebauliche Einordnung, stadtklimatische Funktion, Umweltschutz- und Natur-



BDG-Präsident Dirk Sielmann hob die große Bedeutung der kleinen Gärten in Stadt und Land hervor.

schutz, bürgerschaftliches Engagement sowie Planung und Gestaltung der Anlage und Einzelgärten und nicht zuletzt Qualität der Präsentation bei der Besichtigung.

Die Vereine mit ihren Anlagen zeigen erneut:

die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner haben sich längst auf den Weg in die Zukunft gemacht und packen die Dinge an – ob Artenschutz, interkulturelles Zusammenleben oder Generationenzusammenhalt. Der Einsatz für noch mehr Biodiversität und Klimaschutz, noch mehr naturnahe klimafreundliche Gärten und weitere Angebote für die Nachbarschaft haben in den letzten Jahren einen enormen Schub bekommen und werden über Seminare, Fachberatung und Publikationen der Vereine und Verbände gefördert.

Klar ist, das Kleingartenwesen und seine Mitglieder haben Vieles zu bieten und sind bereit, auch zukünftig Städte und Kommunen aktiv mitzugestalten!

Der Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ – ausgerichtet vom Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. und Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen – ist Deutschlands wichtigster Ideenwettbewerb zur urbanen Gartenkultur und eine Art deutsche Meisterschaft der knapp 13.500 Kleingärtnervereine.

Der Wettbewerb wurde 1951 ins Leben gerufen, um besondere städtebauliche, ökologische, gartenkulturelle und soziale Leistungen zu würdigen, mit denen Kleingärtnervereine über die Grenzen der Gartanlage hinaus positive Impulse in das Wohnumfeld senden.

Spannende Aufgaben im neuen Gartenjahr

Neujahrsgrüße des 1. LV-Vorsitzenden F. Schenk

Das Jahr 2022 wird als Zeitenwende in die Geschichte eingehen. So ähnlich hat es die große Politik formuliert, und jeder von uns wird es als solches auch gespürt haben. Es ist Krieg in Europa mit all seinen katastrophalen Folgeerscheinungen für die und Wirkungen auf die Gesellschaft. Ein „weiter so wie bisher“ kann es nicht geben – und trotzdem lohnt es sich und ist es notwendig, die Aktivitäten der Kleingärtnergemeinschaft auf Landesebene unsererseits zu planen, zu organisieren und fördernd zu unterstützen. In der „Brandenburger GartenFlora“ Nr. 01/2023 war der vorläufige Arbeitsplan des Landesverbandes veröffentlicht. Auf unserer Homepage ist der Jahresarbeitsplan 2023 wiedergegeben.



Der 1. Vorsitzende des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde wünscht allen Kleingärtnern ein erfolgreiches Gartenjahr 2023 und blickt auf die Höhepunkte im Verbandsleben voraus.

FOTO: PS

Viele Aufgaben liegen jetzt vor uns

Die Mitgliederversammlung des Landesverbandes am 6. Mai 2023 ist der verbandspolitische Höhepunkt des Jahres, gefolgt vom BDG-Bundesverbandstag Anfang September 2023. Näher will ich auf die Planungen gar nicht eingehen.

Viel wichtiger erscheint mir,

- dass die Rahmengenordnung des Landesverbandes endlich beschlossen wird;
- dass das Kleingartenwesen im Land Brandenburg weiter vom Land Brandenburg gefördert und unterstützt wird – sprich, dass wir unsere Netzwerke zu den politischen Entscheidungsträgern in den Kommunen und im Land konsequent ausbauen und pflegen;
- dass wir gemeinsam Anstrengungen unternehmen, um die „Betriebs-

kosten“ unserer kleinen Gärten nicht ausufern zu lassen;

- dass wir unsere Kleingärtner entsprechend unserer Vereinssatzungen fachlich weiterbilden und
- dass wir uns noch intensiver für die Belange des Umweltschutzes und für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft einsetzen.

Unser Potenzial gemeinsam nutzen

Das Potenzial dazu ist sicher vorhanden. Das alles liegt vor uns und wird sicherlich schwer genug in der Umsetzung sein – und dazu wird es unsere ganze Initiative brauchen.

Ich darf Ihnen und Ihren Angehörigen für das Gartenjahr 2023 alles erdenklich Gute wünschen. Gesundheit und Wohlergehen sind unbezahlbar, aber mit einem Kleingarten kann man einiges für deren Erhaltung tun.

Fred Schenk

1. Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg



Die Abschlussveranstaltung im 25. Bundeswettbewerb ging am 19.11. 2022 in Berlin über die Bühne.

FOTO: ASSER

Am 31. Oktober 2022 ging die am 14. April gestartete 7. Landesgartenschau in Beelitz unter dem Motto „Gartenfest für alle Sinne“ erfolgreich zu Ende. Mit mehr als 110.000 Gästen über dem erwarteten Ergebnis war die Beelitzer Gartenschau die bundesweit erfolgreichste im zurückliegenden Jahr.

„Wir sind begeistert über den großen Erfolg der Landesgartenschau. Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen. Mit der LaGa konnte Beelitz einem großen Publikum beweisen, dass unsere Stadt neben dem Spargel noch viele andere Vorzüge wie eine vollständig sanierte historische Altstadt, hervorragende Kulturakteure und eine einmalige Lage im Naturpark Nuthe-Nieplitz zu bieten hat. Wir laden alle Menschen, die die Gartenschau hier genossen haben, ein, sich auch in den kommenden Jahren von der bleibenden Aufenthaltsqualität, den Attraktionen sowie dem vielfältigen Kulturprogramm zu überzeugen“, so Bürgermeister und LaGa-Geschäftsführer Bernhard Knuth.

Bereits 14 Tage zuvor wurde bei einem Festakt der Staffeltab an die Stadt Wittenberge übergeben, in der im Jahr 2027 die nächste Brandenburgische Landesgartenschau stattfinden wird.

„Das sehr gut durchdachte Konzept der Landesgartenschau als Gartenfest für alle



Das schicke Festspielareal zog während der 7. Brandenburger Landesgartenschau bei den insgesamt 105 Veranstaltungen rund 100.000 Besucher an.

FOTOS: LAGA BEELITZ GMBH

Tolle Bilanz der 7. LaGa in Beelitz

Großer Impuls für die Stadtentwicklung/Wittenberge will 2027 anknüpfen



Sinne ist aufgegangen“, zog Landwirtschaftsminister Axel Vogel ein erstes Resü-

mee. „Mit der Unterstützung der Landesregierung von 16 Millionen Euro wur-

de ein deutlicher Impuls für die weitere Entwicklung der Stadt Beelitz und der Region gegeben.“

Danach übergab der Beelitzer Bürgermeister Bernhard Knuth den Staffeltab an Dr. Oliver Hermann, Bürgermeister der Stadt Wittenberge. „Ich freue mich sehr, dass 2027 die 8.

LaGa Beelitz in Zahlen & Fakten

- 560.722 Besucher (erwartet: 450.000);
- 95.434 Besuche mit Dauerkarten;
- Anzahl Führungen: 535 mit rund 13.000 Teilnehmern;
- 550 Gruppenreisen;
- 105 Veranstaltungen mit rund 100.000 Besuchern auf dem Festspielareal;
- 14 Blumenhallenschauen und zwei Sonderausstellungen mit 35 Floristen und Gartenbaubetrieben in der Stadtpfarrkirche;
- 103 Anbieter auf dem gut besuchten Regionalmarkt um die Kirche;
- rund 7.500 Kita- und Schulkinder, die im Grünen Klassenzimmer unter anderem 539 Insekten bestimmt, 351 Möhrenflöten geschnitzt, 281 Nisthilfen für Wildbienen gebaut und 4,5 Liter Sahne zu 1,5 Kilogramm Butter geschüttelt haben;
- 500 Vorträge und Workshops im GartenInfoTreff mit 8.000 Teilnehmern.

Brandenburgische Landesgartenschau in Wittenberge stattfinden wird. Nach dem erfolgreichen Brandenburger-Tag 2018 kommt nun das nächste Großereignis zu uns an die Elbe – und darauf sind wir auch ein wenig stolz. Die LaGa bietet für Wittenberge und die gesamte Prignitz ein enormes Potenzial. Man sieht hier vor Ort, wie toll Beelitz diese Herausforderung gemeistert und sich als guter Gastgeber präsentiert hat – mit viel Liebe zum Detail. An diesen Erfolg wollen wir als Stadt anknüpfen und heißen schon jetzt alle Gäste in Wittenberge im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe willkommen“, betonte Dr. Hermann.

Für musikalische Unterhaltung sorgten bei der 90-minütigen Veranstaltung die LaGa-Botschafterin Dagmar Frederic und das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde.



Mit großer Freude übernahm Dr. Oliver Hermann den LaGa-Staffeltab für die 8. Landesgartenschau 2027.



Zufriedene Minister bei den Ehrengästen und beim zahlreichen Publikum während der Abschlussveranstaltung.

Wittenberge schnuppert in Beelitz „LaGa-Luft“

Erfahrungsaustausch der Stadtverwaltungen

Es war ein herzliches Treffen der Austräger der aktuellen und der künftigen brandenburgischen Landesgartenschau: Fast 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Elbestadt Wittenberge waren bereits im September 2022 zu Gast auf der Landesgartenschau Beelitz, um sich über Werdegang und Durchführung des „Gartenfestes für alle Sinne“, das noch bis zum 31. Oktober gelaufen ist, zu informieren. Wittenberge wird im Jahr 2027 Gastgeber der 8. Landesgartenschau im Land Brandenburg sein.

„Die Organisation einer Landesgartenschau ist eine große Herausforderung, aber auch eine große Chance für jede Stadt“, unterstrich der gastgebende Bürgermeister und LaGa-Geschäftsführer Bernhard Knuth, der den Wittenberger Bürgermeister Dr. Oliver Hermann und sein Team nochmals persönlich zur Vergabe des Großereignisses an die Elbestadt beglückwünschte.

Vom gemeinsamen Rundgang über das Beelitzer Gartenschau Gelände zeigte sich Oliver Hermann sehr angetan, so zeigte sich das Gelände mit der abwechslungsreichen Bepflanzung in

einem hervorragenden Zustand. „Besonders gefallen hat mir auch die großzügige Bühne, die in Beelitz mit vielen regelmäßigen Veranstaltungen bespielt wird. Hier müssen wir noch überlegen, wie wir ähnliches bei uns umsetzen“, blickte das Stadtoberhaupt von Wittenberge voraus. Auch die Einbettung in die Landschaft des Naturparks Nuthe-Nieplitz hielt Bürgermeister Hermann für sehr gelungen. Die beiden Gartenschau Gelände in Beelitz und Wittenberge haben sehr unterschiedliche Charaktere: Während der Beelitzer Areal südlich der Altstadt liegt und diese durch die Blumenhallenschauen in der Stadtpfarrkirche eingebunden wurde, liegt das geplante LaGa-Gelände in Wittenberge direkt im Innenstadtbereich.



Der Beelitzer Bürgermeister Bernhard Knuth (r.) erläuterte den Gästen die Durchführung der LaGa. FOTOS: LAGA BEELITZ GMBH



Der Mühlenteich am Ort des einstigen Staubeckens des Mühlenfließes ist zu einem der beliebtesten Erholungsorte der Beelitzer geworden und bot so manche Abkühlung.

LaGa Beelitz war eine Reise wert

Kleingärtner aus Brandenburg/Havel besuchten 7. Landesgartenschau

Bei herrlichem Sonnenschein setzte sich bereits im Juni 2022 ein Bus mit Bewertern sowie verdienstvollen Gartenfachberatern des Kreisverbandes Brandenburg/Havel der Gartenfreunde vor dessen Geschäftsstelle in Bewegung. Unser Fahrtziel für diesen Tag war die Landesgartenschau in Beelitz.

Vor Ort konnten wir uns an zahlreichen Stauden und den verschiedensten Blumen kaum sattsehen. Ein besonderes Augenmerk entfiel in diesem Zusammenhang auf die Blumenschau in der in die LaGa einbezogenen Stadtpfarrkirche, in der bei angenehm kühlen Temperaturen ebenfalls eine prächtige Schau an blühenden Pflanzen ausgestellt wurde. Zum Teil konnten einige Knollen und Ableger dieser Exemplare an um die Kirche verteilten kleinen Marktständen erworben werden.



Die Blumenschauen waren Augenschmaus und boten viele Anregungen.

Einen guten Teil des LaGa-Geländes nahm eine großzügig angelegte Streuobstwiese mit den verschiedensten Obstsorten in Anspruch. Wer unter dem Schatten der Bäume nicht ausreichend Abkühlung fand, konnte seine Füße in dem angelegten See mit seiner kleinen Badeselle parken.

Natürlich kamen auch die Gaumenfreuden nicht zu kurz – ob bei einem erfrischenden Eis, gekühlten Getränken oder auch der deftigen Kost. Kein Teilnehmer unserer Ausflugsrunde musste Hunger oder Durst erleiden. Sofern wir auch kleine Gäste unter uns gehabt hätten, wären diese sicherlich nicht von dem riesigen Spielplatz weggekommen, welcher recht zentral auf dem dortigen Gelände seinen Platz gefunden hatte.

Es bleibt an dieser Stelle zu wünschen, dass auch nach dem Ende dieser Landesgartenschau in Beelitz noch viele weitere zukünftige Gartenfachberater diesen tollen Platz für sich inmitten der Natur entdecken können, denn ein Großteil der Anpflanzungen soll erhalten bleiben.

Heiko Dettloff,

Obmann der Gartenfachberater im KV Brandenburg



Die Bewerber des Regionalverbandes Fürstenwalde nutzten die Schulung, um ihr Wissen aufzufrischen und mit Andreas Vogel aktuelle Fragen und Probleme zu diskutieren.

Wie viel ist ein Kleingarten wert?

Fürstenwalde: Bewerberschulung mit aktuellem Erfahrungsaustausch

Unter Leitung der Verbandsbewertlerin Heidi Koebcke vom Regionalverband Fürstenwalde fand am 1. Oktober 2022 eine Bewerberschulung mit Erfahrungsaustausch statt. Als Gast und Referent war Andreas Vogel, Leiter der AG Bewertung des Landesverbandes Brandenburg, der Einladung nach Fürstenwalde gefolgt.

Zu Beginn wurden drei neu ausgebildete Bewerber des RVG mittels Urkunde und Bewerterausweis für die Durchführung von Bewer-

tungen zugelassen. Bereits zugelassene Bewerber erhielten neue aktuelle Bewerterausweise.

Andreas Vogel sprach über die „Bewertungen von Lauben“ im Kleingarten. In seinen Ausführungen ging er auf folgende Schwerpunkte ein:

- Praxisprobleme bei der Bewertung von Lauben;
- Notwendigkeit und Rechtsgrundlage der Bewertungen zum Besitz des Kleingartenpächters;
- irreführende Veröffentlichungen und Anzeigen,

wonach Kleingärtner „ihren Garten“ verkaufen wollen.

Es wurde klar dargelegt, dass generell das Bundeskleingartengesetz (BKleingG) und die aktuell gültigen „Grundsätze zur Bewertung“ die Arbeitsgrundlagen für unsere zugelassenen Bewerber sind. Andreas Vogel verwies darauf, dass ein Kleingärtner seinen Kleingarten nicht verkaufen kann, denn er hat den Garten „nur“ gepachtet, und dieser ist somit nicht sein Eigentum. Dem Kleingärtner gehören lediglich z.B. die Anpflanzungen, die rechtmäßig errichtete Laube, zugelassene bauliche Anlagen usw. Diese sind in seinem Besitz und müssen bei Pächterwechsel bewertet werden.

Es folgte eine angeregte Diskussion rund um die Lauben und deren Zulässigkeit. Was ist eine Instandsetzung, was ist ein Umbau/eine Rekonstruktion, was darf bewertet werden und was nicht, die Gültigkeit des Bewertungsprotokolls, was ist zu beachten im Gültig-

keitszeitraum, die grundsätzliche Notwendigkeit von vorliegenden Baugenehmigungen, wie ist zu verfahren bei fehlender Baugenehmigung, die Bedeutung von generellen Vermessungen an Lauben bei jeder Bewertung, u.v.a.m.

Als Nachteil bei Bewertungen wurde herausgearbeitet, dass keine Erhaltungsaufwertungen bei Lauben möglich sind, die vom Erhaltungszustand durch aus noch einen guten Erhaltung- und Nutzungswert darstellen. (z.B. neues Dach, neue Fenster bzw. Türen, sehr guter Pflegezustand der Außenwände und des Innenbereichs usw.). Hier wäre eine gewisse Aufwertung aus der Sicht der zugelassenen Bewerber sinnvoll.

Fazit: Es war eine nutzbringende Veranstaltung für die anwesenden Bewerber, bei



Andreas Vogel verwies auf die Bewertungsgrundsätze.

der und für die der Erfahrungsaustausch eine wesentliche Rolle spielt. Obwohl es nicht immer übereinstimmende Meinungen gibt, konnten neue Erkenntnisse gewonnen bzw. mehr Klarheit geschaffen werden.

Klaus Kohlhardt
RV Fürstenwalde

Eckhard Lehmann zum Vorsitzenden gewählt

KV Cottbus-Stadt hat einen neuen Vorstand



Landesvorstandsmitglied Martin Kreuzberg (l.) gratulierte dem neuen Vorstand des KV Cottbus-Stadt. FOTO: BROTZMANN

Der Vorstand des Kreisverbandes der Kleingärtner Cottbus-Stadt wurde am 21. Oktober 2022 neu gewählt. Der Einladung folgten 46 Vertreter der 70 Mitgliedsvereine sowie Martin Kreuzberg, Beisitzer im Vorstand des Landesverbandes Brandenburg.

Unter Federführung des Wahlobmannes Hans Michael Waas wurde der alte Vorstand verabschiedet und der neue Vorstand für vier

Jahre gewählt. Ihm gehören an: Eckhard Lehmann (1. Vorsitzender), Christian Lanz (2. Vorsitzender), Eveline Pfeifer (Schatzmeisterin), Viola Hämel (Schriftführerin) und Siegmund Stempel (Fachberater für Ökologie und Umweltschutz). In der Finanzrevision arbeiten Hartmut von Steimker und Petra Knispel mit: Wir wünschen dem neuen Vorstand alles Gute und viel Erfolg. H.B.



Heidi Koebcke übergab drei Bewertern des RV Fürstenwalde ihre Urkunde und den Bewerterausweis. FOTOS: KOHLHARDT

Kleine Gärten haben bei uns eine gute Zukunft

Brandenburg/Havel: Mitgliederversammlung

Unsere Kleingärten in Brandenburg/Havel haben trotz aller Probleme und der sich verändernden Rahmenbedingungen eine gute Zukunft. Dieses Resümee zog der Verbandsvorsitzende Fred Schenk zum Ende der Mitgliederversammlung am 1. Oktober 2022 im Rolandssaal der Stadt nach der zuvor abgehaltenen Klausurberatung des Kreisverbandes (Bericht folgt) – und fügte hinzu: „Doch das wird uns nur dann gelingen, wenn sich alle Gartenfreunde aktiv mit einbringen.“

Und dieses Einbringen beginnt bereits mit der Einhaltung der Drittelnutzung auf jeder einzelnen Parzellen, um die kleingärtnerische Gemeinnützigkeit der Vereine und damit den Bestandsschutz der KGA nicht zu gefährden. Nach der durch die Corona-Pandemie aufgezwungenen Zurückhaltung will der Verband die Begehungen in den KGA ab dem neuen Gartenjahr wieder verstärken. Die insgesamt 64 stimmberechtigten Mitglieder aus den 94 Mitgliedsvereinen stimmten deshalb einem Antrag des Vorstandes zu, für diese wichtige Aufgabe eine „Arbeitsgruppe Vereinsbegehungen“ zu berufen.



Schatzmeister Detlef Marczinski berichtete über eine solide Finanzarbeit. FOTOS: PS

Zuvor hatte Fred Schenk über die umfassenden Aufgaben des Vorstandes und der Geschäftsstelle sowie Schatzmeister Detlef Marczinski über den Jahresabschluss 2021 sowie den Finanzplan für das neue Gartenjahr 2023 berichtet. Auch diese Ausführungen wurden mit dem Votum der Vereinsvertreter bestätigt. Als eine der wichtigsten Aufgaben gilt es 2023, die aus dem Jahr 2008 stammende Satzung des Kreisverbandes zu überarbeiten und damit wieder auf den aktuellen Stand zu bringen. Zudem sind für den März bereits drei Schulungen für Vereinsvorsitzende vorgesehen. ps



Die Vertreter der Mitgliedsvereine bestätigten den Finanzbericht 2021 und den Finanzplan für das Gartenjahr 2023.

GartenFlora

Vereinsabo

Neu!

25%
sparen
und **Prämie**
sichern!

+



Rossmann-Gutschein
über 20 €

oder



OBI-Gutschein
über 20 €

oder



Amazon-Gutschein
über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft (Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement für 41,95 € (statt 55,90 €)

Als Prämie erhalte ich

- Rossmann-Gutschein über 20 €
 OBI-Gutschein über 20 €
 Amazon-Gutschein über 20,- €

Brandenburg **Thüringen**

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft

- Kopie des Pachtvertrages oder
 Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail/Telefon

Vereinsname

**Bestellungen
bitte an:**

dbv network GmbH,
Kundenservice,
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111
 📠 030 46406-451
 🌐 www.gartenflora.de

Schönster Garten in Schwedt gekürt

KV Uckermark und Kommune setzen Fördervereinbarung gemeinsam um



So sehen Sieger aus: Die Pächter der „schönsten Kleingärten der Stadt Schwedt“ wurden 2022 erstmals geehrt.

Im Gartenjahr 2022 wurde in Schwedt/Oder erstmals ein Wettbewerb „Schönster Kleingarten der Stadt Schwedt“ auf der Grundlage der Vereinbarung zur Förderung des Kleingartenwesens in der Stadt Schwedt/Oder vom 11. September 2021 ausgelobt. Bei der Auszeichnungsveranstaltung im Oktober wurden folgende aktive und engagierte Kleingärtnerinnen und Kleingärtner mit einer Urkunde und einem Preisgeld geehrt: 1. Platz Gerd-Jürgen Mundt (KGV „Am Bahndamm“, Parzelle 24 – 150 Euro), 2. Platz: Regina Lemke („Kastanienhain“, Parzelle 36 – 100 Euro), 3. Platz: Helga Quaasdorf (KGV „Am Bahndamm“, Parzelle 70 – 50 Euro).

Bei den Begehungen bewertete die Jury die Kleingärten entsprechend den vom Kreisverband Uckermark erarbeiteten Kriterien. Positiv wirkten sich dabei die Einhaltung der Drittelnutzung und der Baurichtlinien ebenso aus wie die Vielfalt an Nutz-

und Blühpflanzen sowie von Obstbäumen. Auch der Zustand der Einfriedung, Nisthilfen für Vögel und Insekten, Kompostwirtschaft und allgemeine Ordnung sowie das Engagement des Pächters im Verein brachten Pluspunkte. Zu Abzügen führten indes beispielsweise illegale Baukörper, vorhandene Waldbäume sowie fehlende Baumpflege und fehlender Komposthaufen. Auch die Nichteinhaltung



Die Mitglieder der Jury bewerteten die Kleingärten gemäß den vom Kreisverband vorgegebenen Kriterien. FOTOS: KV

von Baumabständen und Heckenhöhen, eine unkorrekte Abfallbeseitigung und die Nichteinhaltung finanzieller Verpflichtungen schlugen negativ zu Buche.

„Die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner von Schwedt ackern, säen und gießen, ziehen Obst und Gemüse heran und werden mit Beeren und Früchten von der Natur freigebig bedacht“, erklärte der Vorstandsvorsitzende Eberhard Wolfart.

„Wir haben sie dabei ein wenig unterstützt und dürfen jetzt trotz aller Witterungsbedingungen im Sommer 2022 über diesen Reichtum verfügen.“ Gemeinsam gehe es darum, dass die KGA auch künftig ihren Zweck als „grüne Lunge“ innerhalb dicht besiedelter Städte ebenso erfüllen wie im ländlichen Raum. Nicht zuletzt dienen die kleinen Gärten dem Umwelt-, Natur- und Klimaschutz, der Bewahrung der Artenvielfalt sowie der Natur- und Umwelterziehung von Kindern und Jugendlichen.

Eberhard Wolfart



Marion und Andreas Vogel aus Potsdam gestalteten für die neuen Bewerter eine praxisbezogene Ausbildung.

Aufbaulehrgang folgt auf die Erstausbildung

Neue Bewerter für die Prignitz ausgebildet

Seit dem letzten Lehrgang für Bewerter in unserer Region sind nicht nur wegen der Corona-Pandemie schon mehrere Jahre vergangen. 2016 fand in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes Prignitz der letzte Lehrgang für Bewerter entsprechend der Richtlinie des Landesverbandes Brandenburg statt.

Seitdem ist ein Teil der Bewerter aus den verschiedensten Gründen aus dem „aktiven Dienst“ ausgeschieden. Deshalb wurde es jetzt höchste Zeit, für neue Bewerter in der Prignitz zu sorgen. In Absprache mit dem Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde haben wir die Vorbereitungen für einen Anfängerlehrgang getroffen.

Aufstützpunktberatungen mit den Vorsitzenden der Mitgliedsvereine sowie in persönlichen Gesprächen konnten Interessenten für diesen Lehrgang gewonnen werden. Am 12. November 2022 pünktlich um 9 Uhr eröffnete der Lehrgangsleiter Gartenfreund Andreas Vogel, Bewerter-Obmann des Landesverbandes, diesen Lehrgang. Zehn Neulinge

sowie zwei „alte Hasen“ fanden sich dazu in unserer Geschäftsstelle ein. Bis zum Mittag gab es rechtliche und theoretische Grundlagen zu büffeln. Sogar die geplante Pause wurde aufgrund des großen Interesses einfach ignoriert.

Nach dem Mittagessen ging es dann in die Praxis. In der angrenzenden Kleingartenanlage wurde ein Kleingarten aus den verschiedenen Aspekten bewertet. Ausführlich wurden alle Punkte wie Bebauungen und Anpflanzungen besprochen. Nach Auswertung der unterschiedlichen Bewertungen wurde der Lehrgang gegen 15 Uhr beendet.

Ein herzliches Dankeschön für diese praxisbezogene Ausgestaltung des Unterrichts geht an das Ehepaar Marion und Andreas Vogel. Da man nach einem Lehrgang noch kein fertiger Bewerter ist, hat der Kreisverband Prignitz für den 15. April 2023 gleich einen Aufbaukurs mit dem gleichen Personenkreis geplant. Bis dahin müssen alle Teilnehmer ihre „Hausaufgaben“ erledigt haben.

Text und Foto: Uwe Falk